

Ein Jahr Ampel – verheerende Bilanz der Energiepolitik

8. Dezember 2022

Seit einem Jahr ist der Koalitionsvertrag von SPD, Bündnis90/Grüne und FDP in Kraft. Die bisherige Bilanz der daran ausgerichteten Energiepolitik ist verheerend. Der traditionelle Dreiklang aus Versorgungssicherheit, Bezahlbarkeit und Umweltverträglichkeit wurde durch Ideologie, Irrationalität und Inkonsequenz ersetzt.

Berlin, 8. Dezember 2022

Ein Jahr nach Vereidigung des Bundeskanzlers Olaf Scholz und Inkrafttreten des Koalitionsvertrags der Ampel zieht die Bundesinitiative Vernunftkraft e.V. eine vernichtende Bilanz der Energiepolitik.

Der Koalitionsvertrag war ausschließlich an den energiepolitischen Vorstellungen der Grünen ausgerichtet: Wind- und Solarstromerzeugung sollten trotz aller Probleme beschleunigt ausgebaut, Kohle- und vor allem die klimafreundlichen Kernkraftwerke abgeschaltet werden. Zur Sicherung der Versorgung sollten Gaskraftwerke massiv ausgebaut werden, was die Abhängigkeit von Russland erhöht hätte.

Nach dem russischen Überfall auf die Ukraine wäre es geboten gewesen, die Versorgungssicherheit an erste Stelle zu setzen. Aber wie die Recherchen von "Welt" und "Cicero" zeigten, haben Wirtschafts- und Umweltministerium alles getan, um weiterhin die Abschaltung der Kernkraftwerke zu betreiben.

Auch eine langfristige Sicherung der Gasversorgung wurde nicht erreicht, weil sowohl die Erschließung eigener Gasvorkommen in Deutschland als auch der Abschluss langfristiger Lieferverträge mit Gaslieferanten wie Katar (erst 2026) nicht erreicht oder nicht angestrebt wurden. Der Bundeskanzler selbst hat die Abschaltung der letzten deutschen Kernkraftwerke zum 15. April 2023 verfügt sowie sich zur Beibehaltung des Fracking-Verbots in Deutschland bekannt - den Bezug des teuren LNG aus anderen Ländern jedoch nicht beanstandet. Stattdessen lanciert die Ampelregierung teure Strom- und Gaspreisbremsen, die jedoch ohne entschlossene Maßnahmen zur Ausweitung des verlässlichen Energieangebots zu einem Fass ohne Boden werden.

Während sie bedarfsgerecht liefernde Energiequellen vernachlässigt, setzt die

grün dominierte Ampel - auch via Brüssel - alles daran, den Naturschutz weiter zu schwächen, um den Ausbau von noch mehr Windkraftanlagen forcieren zu können. Auch Anwohnerschutz und die Belange der Menschen werden immer stärker beiseite gewischt.

Pressesprecherin Waltraud Plarre führt aus:

„Die bisherige Politik der Ampelregierung folgt dem Dreiklang aus Ideologie, Irrationalität und Inkonsequenz. Ihre ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen sind verheerend. Mit der Brechstange und am Bedarf vorbei sollen noch mehr Windkraftanlagen errichtet werden. Natur, Lebensqualität und marktwirtschaftliche Prinzipien werden dafür mit Füßen getreten. Dies obwohl die sogenannte „Winddürre“ immer mehr zunimmt. Statt Mangel zu verwalten und die Subventionsspirale immer weiter zu drehen, muss die Versorgungssicherheit oberste Priorität haben.“

VERNUNFTKRAFT. fordert eine energische Schubumkehr.

Die drei letzten deutschen Kernkraftwerke müssen über den 15. April hinaus so schnell wie möglich mit neuen Brennstäben ans Netz gebracht werden. Gleiches gilt für die am 31.12.2021 abgeschalteten drei Kernkraftwerke. Um uns in der Gasversorgung von teuren Importen unabhängig zu machen, müssen wir die eigenen Gasvorkommen konsequent erschließen, soweit dies – wie durch regierungsamtliche Expertisen belegt - ohne gravierende Umweltbelastung möglich ist. Perspektivisch darf sich Deutschland neuen technologischen Entwicklungen nicht verschließen, sondern muss ideologiefrei alle vorhandenen und künftigen Optionen nutzen, um die Versorgungssicherheit im Tandem mit Umweltverträglichkeit und Bezahlbarkeit gewährleisten zu können.

Kontakt:

Waltraud Plarre (Pressesprecherin)

Tel.: 01732362974

E-Mail: presse@vernunftkraft.de



Bundesinitiative VERNUNFTKRAFT. e.V. Kopernikusstraße 9 10245 Berlin
Presse@Vernunftkraft.de

[Informationen abbestellen](#)